

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1914)
Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat März 1914
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch viele Jahre die Leitung seiner Geschäfte an, und auch der Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule hat er als langjähriges Mitglied des Ausschusses gerne seine Arbeit gewidmet. So werden außer den vielen persönlichen Freunden, die er zählte, auch weitere Kreise seiner Fachgenossen das Bild des lieben Heimgegangenen in bestem, treuem Andenken bewahren.*)

Chronik für den Monat März 1914.

C. Coaz.

1. Bei den Ständeratswahlen wurden die Ständeräte Dr. F. Brügger mit 11 655 Stimmen und A. Laely mit 11 198 Stimmen wiedergewählt.

— In St. Moritz hält die Sektion Oberengadin der „Union Helvetia“ unter großer Beteiligung ihre Abschiedsfeier ab. Diese Union ist ein Verein von Hotelangestellten schweizerischer Nationalität mit Sektionen in der Schweiz und im Ausland. Sie zählt heute 4600 Mitglieder und hat ein Vermögen von 721 000 Fr. Ihr Zweck ist die Stellenvermittlung, der berufliche Unterricht, die Unterstützung der Mitglieder und deren Angehörigen nach verschiedenen Richtungen.

— In Chur ist eine Sektion Graubünden des Allgemeinen Schweizerischen Jagdschutz-Vereins gegründet worden.

— In Thusis hält der Kantonale Feuerwehrverband seine Delegiertenversammlung ab.

— In der Religiös-freisinnigen Vereinigung Chur spricht Pfarrer P. Walser in einem dritten Vortrag über „Was ist uns Jesus heute?“

— Vom Männerchor Haldenstein wird das Volksstück „Der letzte Postillon vom St. Gotthard“ von U. Farner aufgeführt.

— Die Beverser veranstalten eine Schlitteda nach Maloja, alten Kostümen und in alten Schlitten mit entsprechendem Gespann.

2. In Saas stirbt im Alter von 53 Jahren Simon Peter Flury, Inhaber eines altbewährten Geschäftshauses für Weinhandel in Chur,

*) Von fachwissenschaftlichen Arbeiten Gillis sind uns bekannt:

1. Die Wasserversorgung der Stadt Chur mit den Ergebnissen des ersten Betriebsjahres. Bericht an den Stadtrat. Chur, 1890.

2. Zur bündnerischen Eisenbahnfrage. Schmalspur oder Normalbahn? (1897.)

3. Das Straßennetz des Kantons Graubünden. SA. Chur, 1898.

4. (In Verbindung mit J. Corradini und M. Versell): Flußkorrekturen und Wildbachverbauungen in Graubünden. (1903.)

5. Gutachten über eine elektrische Bahn durch das Schanfigg von Chur nach Arosa. Im Auftrag des Initiativkomitees. Chur, 1910.

ein allgemein geachteter und beliebter Mitbürger. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 52, „N. Bünd. Ztg.“ Nr. 62, „Bünd. Tgbl.“ Nr. 55, „Davoser Ztg.“ Nr. 52.)

3. An dem von der Freisinnigen Vereinigung der Stadt Zürich veranstalteten dritten Vortragsabend in der „Tonhalle“ referiert Oberst E. Richard, Sekretär der Zürcher Handelskammer, über „Eine schweizerische Ostalpenbahn. Der andere Standpunkt.“

— Der Vorschlag, die Barblansche Hymne „Heil dir, mein Schweizerland“ aus dem Calvenfestspiel als schweizerische Nationalhymne zu adoptieren, gewinnt immer mehr Anhänger. Es liegt auch bereits ein guter romanischer Text von Fl. Camathias für dieses Lied vor und heißt dasselbe bei den Romanen schon jetzt Vaterlandshymne (hymnus alla patria, Surselva III).

— Das Komitee der Churer Ferienkolonien (Lenzerheide und Flerden) gibt den Jahresbericht pro 1913 heraus.

— In Chur stirbt im Alter von 71 Jahren Albert Gmür-Cottinelli, ein Mann, der im stillen viel Gutes tat und vielen Armen geholfen hat. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 55, „Bünd. Tgbl.“ Nr. 55, „N. Bünd. Ztg.“ Nr. 64.)

— Die Verwaltung des königl. Mineralbades in Brückenau (Bayern) hat zum Direktor ihrer Etablissements gewählt Hoteldirektor Hans Büsch aus Davos, seit zwei Wintersemestern Fachlehrer an der internationalen Hotelschule am Rotsee (Luzern).

— Der Schweizer. Alpwirtschaftliche Verein übergab Herrn Gredig-Bachmann in Capella im Hinblick auf seine trefflichen Leistungen auf dem Gebiete der Alpwirtschaft ein Anerkennungsdiplom.

— In Madulein wurde die Durchführung einer Güterzusammenlegung beschlossen.

4. Der Bündnerische Tierschutzverein hält in Chur seine Generalversammlung ab und nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen.

— In Arosa hält Frau Marie von Bülow im „Verein zur Unterstützung armer Lungenkranker“ einen Vortrag über Hans von Bülow, den genialen Wagner-Dirigenten.

— In Chur stirbt im Alter von 61 Jahren Hauptmann Andreas Walser, ein angesehener Geschäftsmann. (Nachrufe: „N. Bünd. Ztg.“ Nr. 64, „Bünd. Tgbl.“ Nr. 55, „Fr. Rätier“ Nr. 56.)

5. Im Rhetorischen Klub des Kaufmännischen Vereins Chur hält Bankbeamter Stefan Willy einen Vortrag über „Ein Aufenthalt in London und der Nutzen eines Auslandsaufenthaltes für den jungen Kaufmann“.

6. Im Bündner. Ingenieur- und Architektenverein hält Ingenieur H. Sommer ein Referat über „Rhein-Bodenseeschiffahrt“ mit Projektionsbildern.

— Zum Betrieb des „Kurhauses Therme Vals“, das früher einer Aktiengesellschaft gehörte, haben J. J. Albin in Ilanz und Ph. A.

Schnyder in Vals eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit Neujahr 1914 ihren Anfang nahm.

— Die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich gibt die im Juli 1913 erfolgte Promotion des Dipl.-Ing. Carl Mutzner zum Doktor der technischen Wissenschaften bekannt, nachdem die Dissertation „Die virtuellen Längen der Eisenbahnen“ im Druck erschienen ist. Die Technische Hochschule verleiht den Dokortitel seit dem Jahre 1909; es ist dies die zweite Promotion an der Abteilung für Ingenieure und die erste auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens.

— Im Puschlav hat sich ein größerer Trupp junger Leute zur Auswanderung nach Amerika und Australien bereit gemacht.

— Für das Schloß Tarasp wurde der alte Saal des Hauses Lardi, einst Badilatti, in Poschiavo angekauft.

7. In Schiers starb im Alter von 50 Jahren Bierbrauereibesitzer Georg Kunder, ein allezeit dienstfertiger Mann. Er stammte aus Bayern und erwarb sich die Brauerei in Schiers vor zirka 20 Jahren.

— An der „Röselgarten“-Aufführung des Lesezirkels Hottingen in Zürich beteiligt sich auch ein romanischer Damenchor aus dem Oberengadin.

8. In 18 Städten der Schweiz und auch in vielen des Auslandes halten die sozialdemokratisch gesinnten Schweizerinnen ihren vierten Frauentag ab, der in der Hauptsache eine Kundgebung für das Stimmrecht der Frauen sein soll. In Chur (Rät. Volkshaus) sprechen Frau Julia Halmer aus Zürich und Kantonsrat O. Höppli aus Frauenfeld über diese Frage. Frau Marie Hüni, Arbeitersekretärin aus Zürich, beleuchtet in einem Vortrag die Geschichte der Frauen durch Jahrhunderte. Frl. Anna Theobald spricht über die Frauen in den Bergtälern Graubündens, speziell des Oberlandes.

— Von der Gemeinde Tinzen wird ein Konzessionsvertrag mit dem Syndikat für Ausbeutung graubündnerischer Wasserkräfte einstimmig angenommen.

— In Rhäzüns hielten Dr. Fetz von Ems und Lehrer P. Caviezel von Cazis Vorträge über die Krankenversicherung.

— In Truns hält der Bündner Oberländer Verkehrsverein seine Generalversammlung ab.

9. Die Errichtung des alkoholfreien Volkshauses in Landquart durch die Rhätische Bahn, das von der Gemeinnützigen Gesellschaft betrieben wird, hat sich als nützlich und segensreich erwiesen.

— Das Kurhaus Val Sinestra erhält ein eigenes Telegraphenbureau.

— In Chur hält der Vortragsmeister Karl Broich aus Wien einen Rezitationsabend ab, nachdem er solche bereits im Engadin abgehalten.

— In Arosa gab die Tanzkünstlerin Gertrud Leistikow ein Gastspiel.

10. In Thusis ist der Grütliverein, der eingegangen war, neu gegründet worden.

— In dem vom Bündner Kunstverein in Chur veranstalteten Vortragszyklus referiert Dr. Jules Coulin aus Basel über die „Neuere Schweizerkunst“, unter Vorweisung zahlreicher Projektionsbilder.

— In Latsch hielt Lehrer Coray einen Vortrag über „Kindererziehung und Elternpflichten“.

— St. Moritz schloß die Sportsaison mit einem Rennen für Mitglieder des Skiklubs ab.

— Das Hotel „Central“ in St. Moritz-Bad ist vom Besitzer Architekt Koller an Herrn Bernhardt verkauft worden um den Preis von 260 000 Fr.

— Die Villa „Central“, oberhalb des Hotels „Central“ in St. Moritz-Bad, ist von Herrn Brühlmann, Firma Kumler & Mattered, Filiale St. Moritz, um 46 000 Fr. angekauft worden.

— Das Hotel „Des Alpes“ in Samaden wurde von den Herren Töndury & Co. an Herrn N. Tarnutzer-Fasciati, früher Direktor in Val Sinestra und seit einem Jahre Pächter von „Des Alpes“, um die Summe von 165 000 Fr. verkauft.

11. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hält alt Regierungsrat F. Manatschal einen Vortrag über „Kulturbilder aus vergangenen Tagen“, an Hand eines in Regensburg 1698 erschienenen Buches von Christoph Weigel.

— In der Sektion Rätia S. A. C. werden mit dem neuen Projektionsapparat, welchen die neuen Ehrenmitglieder der Sektion schenkten, Lichtbilder vorgeführt. Den Bau des Höhenweges Dreibündenstein-Stätzerhorn gedenkt die Sektion diesen Sommer in Angriff zu nehmen. Der neue Grenzstein, ein zirka 11½ m hoher Obelisk, der auf dem Dreibündenstein an Stelle des alten Steins errichtet wird, soll folgende Inschrift erhalten: „Den III Bünden Rätians widmet diesen Grenzstein die Sektion Rätia des Schweizer Alpenklubs zur Erinnerung an das Jubiläum ihres 50jährigen Bestandes. Chur 1914.“

— Der Sängerbezirk Oberengadin wird in der zweiten Hälfte Mai dieses Jahres einen Sängertag in Poschiavo abhalten. Das Arrangement des Festchens hat der Gemischte Chor Poschiavo übernommen.

— Zum Kontrolleur beim Hauptzollamt Campocologno wurde ernannt: Johann Gilly von Zillis.

— An der königl. Oefen- und Hüttenschule in Duisburg hat Georg Küng aus Chur das Diplom als Gießerei-Ingenieur erworben.

12. Der Kleine Rat genehmigt die Demission des Dr. Simeon in Reichenau als Bezirksarzt des Physikates Imboden unter Verdankung der geleisteten Dienste. An den Bundesrat geht eine Zusammenstellung der Gemeinden und Höfe, die als dünnbevölkert und mit geringer Wegsamkeit versehen in Sachen der Krankenversicherung Anspruch erheben können auf den Gebirgszuschlag.

— In Chur veranstaltet der Vorstand des bündner. Arbeitslehrerinnenverbandes einen ersten Mütterabend, der den

Zweck verfolgen soll, Mütter und Lehrerinnen einander näher zu bringen. Frau Lendi-Olgiati hält das einleitende Referat, welches die Entwicklung des weiblichen Handarbeitsunterrichts in den bündnerischen Volksschulen behandelt.

— Der Unteroffiziersverein Chur hält seine Generalversammlung ab.

13. Das kantonale Erziehungsdepartement hat gemäß einem Vorschlag der Lehrerkonferenz beschlossen, in den Seminarlehrplan der Kantonschule den Unterricht in Hygiene einzufügen. Dieser Unterricht soll je der letzten Seminarklasse im zweiten Semester erteilt werden. Als Leiter dieser Kurse wurde Herr Dr. med. Ach. Lardelli bezeichnet.

— Die Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen in Chur hält ihre Generalversammlung ab und genehmigt Jahresbericht und Rechnung.

— Zum Kurarzt des Kurhauses Passugg wurde an Stelle des zurückgetretenen Dr. Scarpatetti vom Verwaltungsrat Dr. Ch. Bandli gewählt.

— Die juristische Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz) hat Herrn Hans Furger von Vals, in Chur, auf Grund seiner Dissertation über das „Corpus catholicum“ den Doktorgrad verliehen.

14. In Chur stirbt im Alter von 60 Jahren die Bündner Dichterin Elisa Capitani-Sprecher. Sie gab vor ungefähr 15 Jahren nacheinander zwei Bändchen lyrischer Gedichte heraus und war bis kurz vor ihrem Tode noch literarisch tätig. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 64, „Bündn. Tagbl.“ Nr. 65.)

— Für die Anerkennung von Krankenkassen durch den Bund hat sich aus Graubünden bisher einzig der Krankenverein Davos als Genossenschaft im Handelsregister eintragen lassen. Als Tätigkeitsgebiet des Vereins wird die Gemeinde, d. h. die Landschaft Davos, bezeichnet; doch können ausnahmsweise auch in Nachbargemeinden wohnende Personen in die Versicherung einbezogen werden.

— In der vom Gemeindevorstand, Kurverein und Hotelierverein in Arosa einberufenen Versammlung zur Besprechung des Kurhausprojektes wird die Resolution gefaßt, der Bau des Kurhauses sei so zu beschleunigen, daß die Eröffnung der Gesellschaftsräume nächsten Winter erfolgen kann.

— Die Sektion Arosa der Union Helvetia begeht ihr Abschiedsfest und feiert ihre vor zehn Jahren erfolgte Gründung.

— Im Rätischen Volkshaus Chur findet die Abendunterhaltung der Guttemplerloge Calanda statt. Neben musikalischen Vorträgen wird auch das Tendenzstück „Pflicht und Bruderliebe“ von Joseph Weißhaupt aufgeführt.

— Der Dramatische Verein Chur hält seinen Familienabend ab.

15. In Chur stirbt im Alter von 85 Jahren Präsident Rudolf Pünchera, der sich im öffentlichen Leben um das Wohl seiner Heimatgemeinde Valcava und des Münstertals bedeutende Ver-

dienste erworben hat und in weiten Kreisen geachtet und beliebt war. Der Verstorbene hat den größten Teil seines nicht unbeträchtlichen Vermögens seiner Heimatgemeinde Valcava resp. deren Armen-, Schul- und Kirchenfonds vermacht. Es sind von ihm aber auch etliche Wohltätigkeitsanstalten, Spitäler usw. im Kanton bedacht worden. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 64, „Bünd. Tagbl.“ Nr. 65, „Engad. Post“ Nr. 22.)

— In Landquart findet die ordentliche Delegiertenversammlung des Bündner Schützenverbandes statt, an welcher Major Cafilisch ein Referat hält über „Das Schießwesen außer Dienst“.

— In Chur findet die ordentliche Delegiertenversammlung des Kantonalturnvereins statt.

— Das Männerchor-Orchester Chur gibt sein zweites Symphoniekonzert unter Mitwirkung des Männerchors Chur und des Klaviersolisten Otto Kreis, Musikdirektors in Olten.

— Der Gemischte Zitherkranz Chur gibt sein Winterkonzert.

16. Die großrätliche Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 1913 beginnt unter dem Vorsitz von Oberstlt. Gartmann ihre Arbeit.

— In Bondo beginnt ein sechs Tage dauernder Viehzuchtkurs, geleitet von Präsident G. Giovanoli in Soglio.

— Tierarzt Rüedi von Tamins (Ilanz), seit 1907 deutsch diplomiert, hat sich nun an der Universität Zürich auch das schweizerische Diplom erworben.

— Eduard Hitz von Churwalden hat an der Forstabteilung der Eidgen. Technischen Hochschule das Diplomexamen bestanden.

— Lehrer Marques hat einen Ruf als Oberlehrer an die italienische Schule in Trimbach bei Olten erhalten und angenommen.

— Im Berner Stadttheater erfolgte die Uraufführung des Trauerspiels „Rita Roselli“ von Dr. Emil Hügli in Chur.

— In St. Peter starb im Alter von 76 Jahren Posthalter Georg Niggli. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 66.)

17. Kunstmaler Anton Christoffel von Scans in Zürich ist vom Komitee der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung eingeladen worden, eines seiner Bilder einzusenden. Er wird die Ausstellung mit einem Aquarell „Winterbild aus dem Engadin“ beschicken.

— Die internationale graphische Ausstellung in Leipzig (Sonderabteilung „Die Frau im Buchgewerbe“) akzeptierte zehn Aquarelle und eine Graphik der Malerin Erika von Kager in Chur.

— Domenig Rageth, Giovanoli F. und Mani Jakob haben in Bern die Patentprüfung für Sekundarlehrer bestanden.

19. Der Bergeller Verkehrsverein „Pro Bregaglia“ veröffentlicht seinen IX. Jahresbericht.

— In Basel hat Leo Condrau von Disentis sein zweites propädeutisches Medizinexamen bestanden.

20. In Feldis starb im Alter von 88 Jahren der Sonderbundsveteran Georg Barandun. („Fr. Rätier“ Nr. 69.)

21. Die Platzunion des Verkehrspersonals Chur hält ihre Generalversammlung ab, an welcher Verbandssekretär F. Koch aus Bern einen Vortrag hält über „Die wirtschaftliche und soziale Stellung des Staatspersonals und der Personalverbände“.

— Das Pompierkorps der Feuerwehr Chur hält seine Generalversammlung ab und genehmigt den Jahresbericht.

— In Landquart hält, auf Veranlassung des Kreisvereins der V Dörfer, Sekundarlehrer Ulr. Kollbrunner aus Zürich einen Lichtbildervortrag über seine letzte Reise durch Indien.

— Der Damenturnverein Chur veranstaltet seine übliche Jahresvorstellung.

22. In Celerina referierte Dr. Regi aus Schuls in einer aus den verschiedenen Gemeinden besuchten Versammlung über die Gründung von Ortskrankenkassen, diese warm befürwortend. Die Versammlung beschloß grundsätzlich die Errichtung einer freien Ortskrankenkasse. Man hofft damit, der späteren kreisweisen Einführung den Weg zu ebnen.

— An der Versammlung des Katholischen Volksvereins in Chur referiert Dr. Hans Furger über „Die Selbständigkeit der Landeskirchen in Graubünden“.

— Die Arbeiterunion von Chur hat beschlossen, die diesjährige Maifeier alkoholfrei abzuhalten.

— Auf Veranlassung der Ortsgruppe Chur des Schweiz. Bundes abstinenter Frauen hält in Chur die Zentralpräsidentin des Bundes Frau Dr. Hedwig Bleuler-Waser einen Vortrag über die Eindrücke und Erinnerungen ihrer Reise nach Westindien und Zentralamerika.

— In Chur wird ein Damenheim gegründet.

— Die Gründung eines Obstbauvereins Domleschg wird beschlossen und in die Wege geleitet.

— In Verdabbio hält Prof. Dr. Fantazzi aus Locarno einen öffentlichen Vortrag über Landwirtschaft.

— Die Stadtmusik „Harmonie“ in Chur gibt ihr zweites Winterkonzert.

— Die Musikgesellschaft Zuoz gibt ein Konzert.

— Vom Turnverein Schuls wird unter Mitwirkung der Musikgesellschaft eine Vorstellung gegeben.

— In Chur gibt der Seminarturnverein eine Vorstellung.

— Die Direktion des Hotels Steinbock in Chur veranstaltet zu Gunsten der Churer Ferienkolonien einen Nachmittagstee, verbunden mit einer Modenschau des Hauses Grider & Cie. in Zürich und Vorführung von Modetänzen.

24. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hält Rektor Dr. C. Jecklin einen Vortrag über „Die ältesten Soldverträge Graubündens mit Frankreich“. — Der Vorstand der Gesellschaft hat sich mit dem Ingenieur- und Architektenverein in Verbindung gesetzt betr. Aufnahme der alten, immer mehr in Zerfall geratenden Straßenzüge im Kanton. Eine Kommission soll die Frage vorberaten und im Verein mit dem kantonalen Baudepartement durchzuführen suchen.

— Auf Veranlassung des kantonalen Abstinenzbundes hält Dr. Luzi von Tomils im Albulatal Lichtbildervorträge gegen den Alkohol.

— In Fetan wird die Gründung eines alpinen Erziehungs- und Bildungsinstitutes für Töchter geplant.

— In Davos ist die Errichtung eines Denkmals für Alexander Spengler, den ersten erfolgreichen Verkünder der Heilkraft der Hochgebirgsluft, in Aussicht genommen. Bereits hat Bildhauer Modrow aus Wiesbaden, der zurzeit in Davos weilt, auf Wunsch des Komitees einen Entwurf ausgearbeitet. Die Kosten betragen 12 000 Fr. Eine Anzahl Verehrer Spenglers in Davos und im Ausland haben schon 5000 Fr. gezeichnet. Der Rest soll durch eine allgemeine Sammlung gewonnen werden.

25. Aus Klosters werden einige Bauernsöhne nach Kanada auswandern.

— Im Volkshaus Chur hält der Naturarzt Meyer-Schlatter aus Kreuzlingen einen Vortrag über „Wie sollen wir uns ernähren, um gesund zu bleiben“.

26. Auf seinem Bauerngut Maillane bei Arles in der Provence stirbt der große provençalische Dichter und Sprachgelehrte Frederi Mistral. Die nahe Verwandtschaft des Rätoromanischen mit der Sprache der Provence führte auch unsere romanischen Literaten in engere Beziehungen mit Frederi Mistral. Mit alt Nationalrat Dr. Decurtins, der ihn im „Ischi“ als Dichter und Mensch gewürdigt und die Rätoromanen durch eine Studie mit der neuen Literatur der Provence bekannt gemacht, stand er in fortgesetztem Briefwechsel. Pfr. Fl. Camathias hat einzelne seiner Gedichte durch Uebersetzungen dem romanischen Volke vermittelt. Professor B. Puorger hielt im Mai letzten Jahres in der rätoromanischen Gesellschaft einen Vortrag über sein Leben und seine Werke.

— In dem vom Bündner Kunstverein veranstalteten dritten Zyklusvortrag referiert Kunstmaler Carl Liner über „Graphische Künste“.

— In Anerkennung der vorzüglichen Leistungen der Feuerwehr anlässlich des Brandes in Rhäzüns wurde von der schweiz. Mobiliarversicherung der Feuerwehr Rhäzüns eine Prämie von Fr. 100 verabreicht.

— In Klosters i. P. brannte ein den Herren Jost und Wilhelm gehöriges Doppelwohnhaus nieder.

27. Im Nationalrate wird die Vorlage des Bundesrates über den Nationalpark zu Ende beraten und unter Anbringung von unbedeutenden Aenderungen mit 107 gegen 13 Stimmen angenommen.

28. Der Kleine Rat wählte als Bezirksarzt des Physikats Imboden Dr. med. A. Fetz in Ems.

— Der Kantonsschüler-Turnverein in Chur gibt seine Turnvorstellung.

29. In der Versammlung der Gemeindedelegierten für das Krankenhaus Thusis wurden die Kreise Rheinwald und Avers ins Konsortium aufgenommen. Dieses umfaßt nun das ganze Hinter-

rheintal (Bezirke Hinterrhein und Heinzenberg). Man erhofft noch den Beitritt des Bezirkes Albula.

— In Ilanz hält der Bündnerische Fischereiverein seine ordentliche Generalversammlung ab. Zu dem Haupttraktandum: „Das neue kantonale Fischereigesetz“ hält der Vorsitzende, Prof. Florin, ein einleitendes Referat.

— Auf die Anregung der konservativen Kreisversammlung von Rhäzüns hin hält Dr. Bossi in Bonaduz ein Referat über „Politische Richtlinien“.

— In Valendas fand während der letzten Woche unter der Leitung von Lehrer Kiebler vom Plantahof ein Pflopf- und Baumpflegekurs statt.

— Im Engadin werden Vorträge zur Einführung in das neue Recht gehalten. Ueber die Hauptgrundsätze des neuen Zivilgesetzes, insbesondere über die ersten drei Teile (Personen-, Familien- und Erbrecht) referierte in Celerina alt Regierungsrat Manatschal aus Chur.

— Pontresina hält einen kirchlichen Familienabend ab. Herr Pfarrer Schmidt, auf dessen Initiative hin der Abend veranstaltet wurde, hielt einen Vortrag, worin er besonders auf die Einflüsse des Fremdenverkehrs auf das gesellschaftliche Leben in einem Kurort hinwies. Der Vortrag wurde eingerahmt von Liedern der Ortschöre, darunter auch Spinnstubenlieder.

— Die Delegierten der bündnerischen sozialdemokratischen Arbeitersekretariatsunion wählten neu den bisherigen Adjunkten Giovanelli zum Arbeitersekretär.

— Die Kirchgemeinde Valendas hat drei alte, aus dem Jahre 1513 stammende Glasscheiben der St. Blasiuskirche (Darstellung von Heiligen) für Fr. 13 000 verkauft. An deren Stelle ließ sie durch den tüchtigsten derzeitigen Glasmaler der Schweiz drei neue Scheiben mit Bildern aus der Heiligen Schrift anfertigen, deren Einweihung heute stattfand. Die neuen Bilder sollen eine vorzügliche Leistung der neu erstandenen Glasmalerkunst sein.

31. Die Kirchgemeinde Samaden beschließt, entgegen einer Eingabe des „Heimatschutzes“, das Kirchlein St. Sebastian auf Abbruch um Fr. 12 000 zu veräußern. Die im Kirchlein vorhandenen Altertümer verbleiben der Gemeinde. Ein -a-Einsender im „Freien Rätier“ berichtet über dasselbe: „Es ist freilich kein großes Kunstwerk, dieses alte Kirchlein von St. Sebastian. Immerhin bildet es mit seiner sehr gefälligen Apsis und der von bester Renaissance-Arbeit zeugenden prächtigen Kanzel ein würdiges Denkmal alter, einfacher, aber guter Kapellenbaukunst. Abgesehen aber vom Kunstwert, ist das Kirchlein auf jeden Fall ein ganz bedeutsames, ehrwürdiges kulturhistorisches Dokument für die Gemeinde Samaden. St. Sebastian war mit der im 18. Jahrhundert bereits abgebrochenen St. Antonikirche (an deren Stelle die heutige Pfarrkirche steht) die älteste Kultusstätte im Dorfe. Hier haben die ersten protestantischen Gottesdienste stattgefunden und bis vor wenigen Jahren wurde monatlich einmal hier gepredigt. Das kleine, unscheinbare Gotteshaus war so

seit Jahrhunderten aufs innigste verwachsen mit der Gemeinde, ihrem religiösen Denken und Fühlen, ihrer ganzen Geschichte.“

— Sänger und Sängerinnen aus dem ganzen Engadin haben einen „Coro privat Engiadinais“ gegründet. Der Chor stellt sich unter die Direktion von Herrn R. Cantieni und bezweckt eine intensive und rationelle musikalische Ausbildung seiner Mitglieder, die Pflege des leichten und schwierigen Volks- und Kunstgesanges, die Auf- führung größerer Werke und namentlich die Pflege und Verbreitung des romanischen Volksliederschatzes. Durch die Aufnahme von Mit- gliedern aus dem Ober- und Unterengadin soll auch ein innigeres Ver- hältnis zwischen den beiden Talschaften gestaltet werden.

— Die Zusammensetzung der Bevölkerung von I g i s - L a n d - q u a r t illustrieren folgende Zahlen: Von den 373 Schülern der Ge- meinde sind nur 31 oder 8,3 Prozent in der Gemeinde heimatberechtigt, 111 oder 30 Prozent sind Ausländer, der Rest Bündner oder Schweizer anderer Kantone. Von den Ausländern sind die meisten Oesterreicher und Italiener.

— Luzius Ladner von Seewis i. Pr., zurzeit Lehrer in Lutzenberg, Kanton Appenzell, ist vom Schulrat der Stadt St. Gallen an die Mädchen-Oberschule gewählt worden.

— An der Basler Universität hat Jacob Hemmi von Chur das medizinische Doktorexamen bestanden. Seine Dissertation ist betitelt „Beitrag zur Geschichte des Sanitätswesens in Graubünden bis zu dessen Anschluß an die Schweiz“.

— Laut „Bünd. Tagbl.“ starb in Manchester Hieronymus Ca- minada aus dem Lugnez. Er war viele Jahre das Haupt der Detektive der Manchester-Polizei und zeichnete sich aus durch eine staunens- werte Findigkeit, verbunden mit großer Unerschrockenheit.

— Die verschiedenen Bankkrache im Kanton Tessin, namentlich das Falliment der Kantonalbank in Bellinzona, haben auch die Talschaften M i s o x und C a l a n c a empfindlich geschädigt. Man schätzt das aus diesen Talschaften bei den betreffenden Banken an- gelegte Kapital, das zum größten Teil verloren sein dürfte, auf 1½ Millionen.

Naturchronik.

1.—31. Der Monat März brachte uns eine meist unfreundliche Witterung mit wenig hellen Tagen und bedachte die Hochlagen mit reichlichem Neuschnee.

Chur hatte 10 Regentage, und am 4. abends auf 5. morgens, sowie am 19., 27. und 28. je morgens schneite es daselbst. Das Monatsmittel der Temperatur betrug für Chur 5,0 Grad; die wärmste Temperatur wurde am 14. mittags mit 17,1 Grad und die kälteste am 4. morgens mit —1,6 Grad erreicht.

Aus Arosa wurde dem „Fr. Rätier“ Ende März gemeldet: „Den verhältnismäßig warmen Februartagen ist ein kalter, schneereicher Nachwinter gefolgt. Wenn die Märzsonne aus ihrer Nebelhülle hervorbricht, leuchtet noch immer die unvergleichliche, helle Winterpracht des Hochgebirges. Auf den freien Skifeldern von Inner-Arosa

liegt noch eine ununterbrochene weiße Decke von über 2 m Stärke. Mehr als 1300 Kurgäste und Sportsleute sind noch anwesend. Den letzteren bietet sich eine unübertreffliche Gelegenheit zum Skifahren zu einer Zeit, da im Tieflande bereits alles zu keimen und zu knospen anfängt.“

— Das Oberengadin erhielt in der zweiten Hälfte März wieder Schlittbahn, und der neue Schnee brachte daselbst vielen Vögeln den Hungertod, trotz manchen künstlichen Futterplätzen. („Fr. Rätier“.)

Aus dem Bergell berichtet uns Herr Präsident G. Giovanoli in Soglio: „Im März hatte man eine sehr wechselreiche Witterung. Im Anfang des Monats lagerte auf dem ganzen unteren Bergell ein Stück Vorfrühling. Dieser machte in den ersten acht Tagen einem kalten, rauhen Nordwind Platz. Bei hellem Himmel sank die Temperatur bis auf -5 Grad Celsius. Am 9. trat ein ergiebiger, warmer Regen ein, auf welchen wieder helle, schöne Tage folgten. Vom 14. an bekam das ganze Tal einen winterlichen Anstrich, es fiel im Tale gut 70 cm Schnee. Vom 25. an folgten schöne Tage; die Wärme nahm immer zu und leckte die krustigen Schneereste weg. Wir hatten 10 Regen- und Schneetage mit 115,8 mm Niederschlagsmenge.“

Aus der Mesolcina teilt uns Herr Kreisförster E. Schmid in Grono mit: „Nachdem den ganzen Winter durch ein einziger Schneefall zu verzeichnen war, brachte der 21. d. M. ca. 30 cm Schnee, welcher den bereits in Blüte stehenden Pfirsichbäumen sehr schadete. Viele derselben sind geknickt oder ihrer Aeste beraubt worden.“

In Saas haben zu innerst im Dorf, beim Rüfitöbeli, Erd-rutsche größeren Schaden verursacht. Kulturland wurde überdeckt.

Eine seltsame Himmelserscheinung wurde am 15., abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wahrgenommen. Man beobachtete in Chur nach einer Beschreibung im „Fr. Rätier“, wie ein feuriger Klumpen von Mondgröße vom Montalin gegen den Pizockel hin flog. Die Erscheinung hatte einen starken hellvioletten, blitzähnlichen Schein. Während des Flugs zerfiel der Körper in drei Teile, die sich dann hintereinander bewegten, aber vor einem sichtbaren Niedergang erloschen, resp. sich verdunkelten. Der Lichtschweif, den der ungeteilte Körper hinter sich herzog, war jeweilen noch eine Minute lang sichtbar. Von den drei Teilkörpern war der vorderste feuerrot, der mittlere violett, der hinterste gelb. Die Erscheinung wurde auch in Samaden, Celerina, Flims wahrgenommen. Ein Zizerser Korrespondent des „Tgbl.“ bemerkt dazu: „Leider haben wir diese interessante Himmelserscheinung hier nicht beobachtet. Aber aus der Beschreibung der Erscheinung geht unzweideutig hervor, daß es sich um ein sehr großes Meteor, näherhin um ein sogenanntes Bolid oder eine Feuerkugel handelt. Das Zodiakallicht kann hierbei nicht in Betracht kommen, da sein Licht grauweiß ist und nicht hellviolett wie dasjenige der Feuerkugel. Auch leuchtet das Tierkreislicht nicht nur einige Sekunden oder Minuten wie ein Bolid, sondern 1—2 Stunden.“

In der Nacht vom 19. auf den 20. ds., morgens etwas vor 5 Uhr, wurde in Celerina ein Erdbeben verspürt. Zwei nicht allzu starke Stöße konnten beobachtet werden.